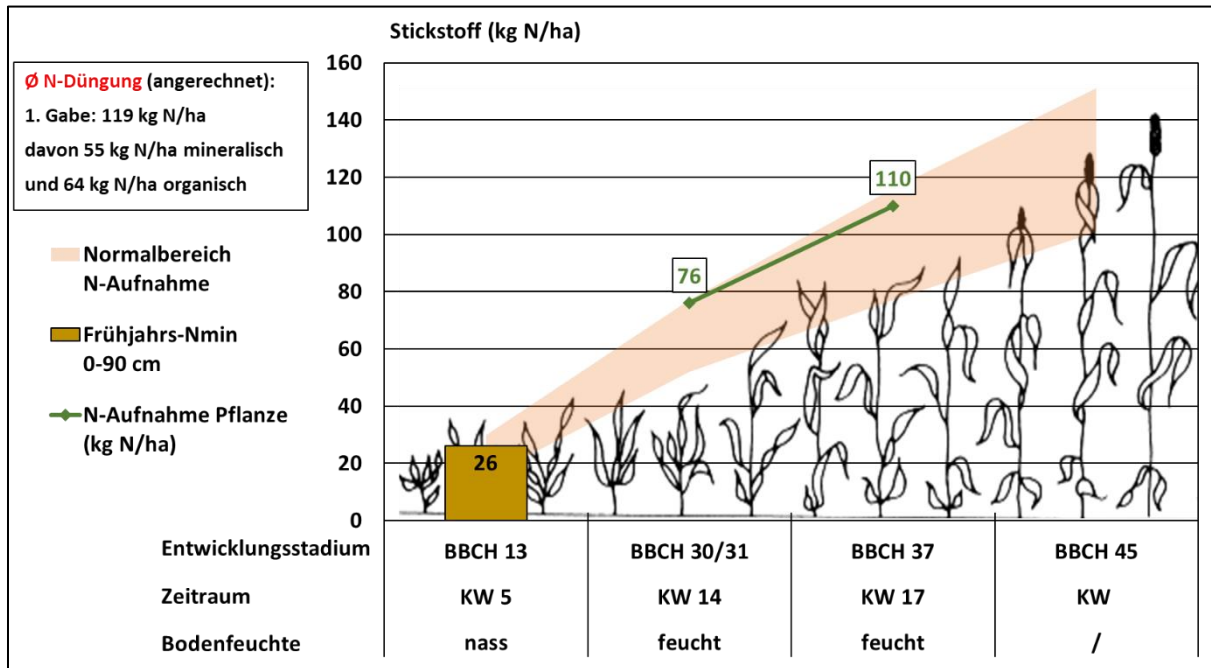


GESAMT-STICKSTOFF in der PFLANZE (Laboranalysen)

WINTERGERSTE - leichte Böden (< 35 Bodenpunkte) - 4 Schläge

Mittlerer Frühjahrs-Nmin-Wert (0 – 90 cm) und oberirdische N-Aufnahme (kg N/ha)



N-Aufnahme, Bewertung und Düngeempfehlung:

Die Wintergerste hat in der letzten Woche das Fahnenblatt geschoben. Damit endet die vegetative Phase, in der die Pflanze den höchste Nährstoffaufnahme aufzeigt. Die mittlere N-Aufnahme liegt mit 110 kg N/ha gut im Normalbereich für die angenommene Ertrags-erwartung von 90 dt/ha. Die Einzelwerte reichen von 105 bis 118 kg N/ha. Das N-Angebot für die Pflanzen (Frühjahrs-Nmin, Düngung und Mineralisation) reicht aus, um die Pflanze mit weiterem Stickstoff zu versorgen. Eine weitere N-Düngung ist daher nicht nötig.

Blick auf alle Nährstoffe, Bewertung und Düngeempfehlung:

Anzahl über-, optimal- und unterversorgter Schläge (insgesamt 4 Schläge)

	N	P	K	Mg	Ca	S	B	Mn	Zn	Cu
Übersorgung	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0
Optimalversorgung	4	3	2	4	4	4	3	4	2	3
Unterversorgung	0	1	1	0	0	0	1	0	0	1

Die im Labor gemessenen Mineralstoffgehalte in den Gerstenpflanzen zeigen im Abgleich mit Richtwerten nach Wissemeyer und Olf (2019) teilweise eine Über- bzw. Unterversorgung der Nährstoffe P, K, B, Zn und Cu. Für N, Mg, S und Mn liegt die Nährstoffversorgung im ausreichenden Bereich. Gemäß Richtwerten nach Breuer et al. (2003) sind die beprobten Schläge allerdings mit S unterversorgt. Eine Blattapplikation kann den Mangel reduzieren. Mit den steigenden Temperaturen wird S vermehrt auch aus Mineralisationsprozessen freigesetzt.